

## **KOOPERATION** als Chance zur Weiterentwicklung gewerkschaftlicher Durchsetzungs- und Gestaltungsfähigkeit



### **IG Metall Ludwigsburg und Waiblingen**



Dieter Knauß  
1. Bevollmächtigter  
IGM Waiblingen

Die IG Metall Ludwigsburg und die IG Metall Waiblingen stehen im Bezug auf ihre aktuelle Struktur und ihre zukünftigen Herausforderungen repräsentativ für all die IG Metall Gliederungen, die von Klein- und Mittelbetrieben - insbesondere in der Branche der Automobilzulieferer - geprägt sind.

Ausgehend von unserer langjährigen Zusammenarbeit in der IG Metall Region Stuttgart und den gemachten Erfahrungen gilt es, die Strukturen unserer betrieblichen und gewerkschaftlichen Interessenvertretungen zu stabilisieren und weiter auszubauen. Als Mittel zum Zweck scheint uns die Kooperation zwischen Waiblingen und Ludwigsburg machbar und zukunftsfähig. Dies nicht im Sinne einer Fusion - wie andernorts geschehen - sondern im Sinne einer Bündelung von Erfahrungen, Kraft, Know-how, Ideen und natürlich Personal.



Konrad Ott  
1. Bevollmächtigter  
IGM Ludwigsburg

### **Was verstehen wir unter Kooperation?**

Kooperation - wie wir sie verstehen - heißt, dass die IG Metall Ludwigsburg und die IG Metall Waiblingen ihre gewachsenen eigenständigen Strukturen und Kulturen beibehalten. Das ist uns wichtig. Unseren jeweiligen Charakter, unsere Eigenarten möchten wir wahren. Kooperation - wie wir sie verstehen - heißt Zusammenarbeit. Kräfte sollen gebündelt werden, um eine stärkere Durchsetzungskraft und mehr Nutzen für alle Beteiligten zu entwickeln.

### **Vorteile einer Kooperation**

- ...dass der kooperative „Auftritt“ der IG Metall Waiblingen und der IG Metall Ludwigsburg mehr Menschen zusammen bringt. So können wir schneller agieren und uns besser unterstützen.
- ...dass wir uns mit unserem bestehenden Know-how und den vorhandenen Erfahrungen gegenseitig von Nutzen sein können. Kooperativ können wir das Erfahrungswissen der erfahreneren IG Metall-Generationen besser an die „Jungen“ weitergeben und gemeinsame Lern- und Handlungsprozesse initiieren. In Waiblingen und in Ludwigsburg haben wir viele starke und engagierte Menschen. Wenn sich diese kooperativ vereinen, dann haben wir eine starke Masse.
- ...dass eine bessere fachliche und politische Unterstützung der betrieblichen Interessenvertretungen realisierbar ist, wenn wir die Kräfte und das Wissen unserer politischen SekretärInnen bündeln und so einen zielgenaueren Einsatz organisieren. Denkbar wäre z.B. eine Zuständigkeit für den Bereich Textil- und Bekleidung oder Holz/ Kunststoff. aber auch in anderen Arbeitsfeldern. Wir möchten mehr Kraft in die Spezialisierung, z.B. mit Fokus auf die besonderen Arbeitsbedingungen und Lebensentwürfe von Frauen und Ingenieuren einsetzen können und daraus resultierend einen größeren Nutzen für unsere betrieblichen Interessenvertreter und unsere Mitglieder entwickeln.



Jochen Geist  
Betriebsratsvorsitzender  
KOMET  
Mitglied im Steuerkreis



Luigi Colosi  
Betriebsratsvorsitzender STIHL  
Mitglied im Steuerkreis

### Was könnte durch eine Kooperation besser werden?

Ohne Zweifel: wir sind gut! Wir sind DIE, die sich mit Herz, Mut und Verstand für die Interessen der Beschäftigten ins Zeug legen. Aber, wir können noch besser werden. Stellt euch vor, wir agieren kooperativ...

- ...unsere Einzelmitglieder hätten mehr Ansprechpartner und mehr Unterstützer. Oder denkt an unsere aktiven Senioren und stellt euch unsere Ältesten als „gemischtes Doppel“ vor. Oder betrachtet die Aktivitäten unserer arbeitslosen Kollegen im Ludwigsburger Arbeitslosenzentrum ALZ. Welch' ein gewerkschaftlicher Trubel könnte entstehen!
- ...unsere Öffentlichkeitsarbeit könnte breiter aufgestellt werden. In dieser Kooperation hätten wir die Möglichkeit professioneller zu werden. Unsere Ideen, Inhalte und unsere Vernetzung würden in einer größeren medialen Präsenz münden.
- ...unsere Mitglieder hätten mehr Ansprechpartner. Stellt euch vor, ein Stihl-Mitarbeiter wohnt in Ludwigsburg und könnte im Ludwigsburger IG Metall-Büro reinschaun und dort Rat und Tat von einem Rechtsschutzsekretär bekommen.
- ...weg mit dem „Tunnelblick“... manche sagen auch Betriebsblindheit... Ein toller Effekt einer Kooperation könnte die Verknüpfung der Ludwigsburger Blickwinkel mit den Waiblinger Blickwinkeln sein. Stellt euch den Zuwachs an Kreativität vor. Oder, stellt euch vor, unsere Vertrauenskörperleiter oder unsere Betriebsräte würden regelmäßig die Köpfe zusammen stecken und gemeinsame „Schlachtpläne“ zu den aktuellen Personalabbauplänen der Arbeitgeber entwickeln. Welche Kraft könnten wir entwickeln!
- ...unsere Kooperation könnte auch die Arbeit in unseren IG Metall-Büros optimieren. Wenn heute einer unserer Betriebsbetreuer krank wird, wird im Outlook des jeweiligen Büros geschoben, gestapelt, gestrichen... und manchmal kann man doch keinen Ersatz finden. Stellt euch vor, dass doppelt so viele politische Sekretäre wie bisher zur Verfügung stehen, um die betrieblichen Akteure, um die IG Metall-Mitglieder in Ludwigsburg und Waiblingen zu beraten und zu unterstützen.
- ...kooperatives Denken und Handeln bedeutet auch, dass wir mehr Kraft und Intensität in die Mitgliederbetreuung und in die Mitgliedergewinnung stecken können. Kooperation bedeutet mehr Köpfe, mehr Aktivität und noch mehr Angebote für unsere Gemeinschaft.



Vincenzo Basile  
Betriebsratsvorsitzender ZF  
Mitglied im Steuerkreis



Jürgen Voag  
Betriebsratsvorsitzender  
Bosch Murrhardt  
Mitglied im Steuerkreis

### Liebe Kolleginnen und Kollegen,...

...wir wollen die Zukunft der IG Metall Ludwigsburg und IG Metall Waiblingen auf ein breiteres Fundament stellen. Personell, sachlich und finanziell. Wir wollen einen Zugewinn für unsere Mitglieder realisieren, um weiterhin eine starke politische Größe zu sein. Und, wir wollen unsere Autonomie stabilisieren und ausbauen, um finanzielle Abhängigkeiten auszuschließen und äußere Einflussfaktoren gering zu halten.

Die IG Metall Waiblingen und die IG Metall Ludwigsburg sind einzeln stark und können gemeinsam noch stärker werden. Auf einem kooperativen, fairen Weg, auf dem alle Beteiligten mitgehen und sich einbringen können.

Wir sind in einem Prozess des Schauens, Analysierens und Prüfens. Wir sind in einem Prozess, der am Ende eine klar formulierte Kooperation bedeuten kann. Wir sind aber auch in einem Prozess, der schon jetzt einen Zuwachs an Ideen, Kraft und Zusammengehörigkeit bringt.

### Wir möchten alle einladen, an unserer Zukunft mitzuwirken.

Mit herzlichen Grüßen.

Dieter Knauß

Konrad Ott

Jochen Geist

Luigi Colosi

Vincenzo Basile

Jürgen Voag